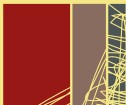


Friedhofsverwalter*innentagung der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. Muslimische Bestattungen auf Friedhöfen in Deutschland

Veranstaltet von der
Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.,
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel



Museum für Sepulkralkultur

in Kooperation mit der
Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG)
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Einladung

Noch immer werden viele Muslim*innen, die in Deutschland sterben, zur Bestattung in Länder überführt, aus denen eine frühere Generation eingewandert ist. Ein Grund dafür ist das deutsche Bestattungsrecht, denn dieses lässt sich schwer mit einem großen Teil muslimischer Bestattungsriten vereinbaren. Dies betrifft zum Beispiel die Wünsche nach einer sarglosen Bestattung, nach einer Beerdigung innerhalb eines Tages, das Grab selbst auszuheben und nach ewiger Ruhe für das Grab. Doch werden mittlerweile in Deutschland immer mehr islamische Friedhöfe oder Grabfelder errichtet, um auch Muslim*innen die Möglichkeit zu geben – zumindest weitgehend – nach den Regeln ihrer Religion bestattet zu werden. Dann sind Friedhofsverwaltungen gefordert, ein Nebeneinander unterschiedlicher Kulturen für alle Beteiligten verträglich zu gestalten. Im Rahmen der Friedhofsverwaltertagung geben Expert*innen einen Einblick in die Religion des Islam und die kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen bezogen auf das Bestattungsverhalten von Menschen muslimischen Glaubens in Deutschland. Neben theologischen und religionsrechtlichen Aspekten zeigen Berichte aus der Bestattungspraxis exemplarisch für Groß- und Kleinstädte Lösungsansätze in friedhofsrechtlichen Konfliktfeldern.

Zur diesjährigen Friedhofsverwaltertagung laden wir Sie hiermit herzlich ein!

Dr. Dirk Pörschmann

Mit freundlicher Unterstützung durch
den Hessischen Städte- und Gemeindebund



Programm Donnerstag, 6. Oktober 2022, 9.30 – 17 Uhr Museum für Sepulkralkultur, Kassel

- 9.30 **Ankommen – Stehkaffee**
- 10.00 **Begrüßung und Einführung** Dr. Dirk Pörschmann, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
Grußworte Teslihan Ayalp, Stadt Kassel, Amt für Chancengleichheit | Johannes Heger, Geschäftsführer des Hessischen Städte- und Gemeindebundes | Vertreter*in der AIWG
- 10.30 **Religiöse und kulturelle Grundlagen islamischer Bestattungen im Überblick** Prof. Dr. Thomas Lemmen, Alumnus der AIWG
- 11.00 **Rechtliche Grundlagen bei der Anlage islamischer Gräberfelder und Friedhöfe in Deutschland**
Ass. jur. Matthias Sören Holland, Berlin
- 11.30 **Planerische Aspekte zur Anlage muslimischer Gräberfelder**
Dr. Dagmar Kuhle, Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
- 12.00 **Rückfragen und Diskussion**
- 12.15 Mittagspause
- 13.00 **Gründe, die dazu führen, dass verstorbene Muslim*innen (nicht) in die familiären Herkunftsländer überführt werden**
Dr. Özgür Uludağ, Alumnus der AIWG
- 13.30 **Aus der Praxis: Konflikte und Lösungen**
Amir Mahmood Ahmed, Alumnus der AIWG
- 14.00 **Erfahrungsberichte zum angemessenen Umgang mit Angehörigen und muslimischen Bestatter*innen vor dem Hintergrund der friedhofsrechtlichen Rahmenbedingungen**
Vildane Uludağ Abdelatif, Bestatterin, Hamburg
- 14.30 Kaffeepause
- 15.00 **Praxisbeispiel München**
Dipl.-Ing. Kristin Englerth, Abteilung Betrieb und Technik 3 bei den Städtischen Friedhöfen München
- 15.30 **Praxisbeispiel Dietzenbach**
Lutz Berger, Abteilungsleiter, Abteilung Friedhof bei den Städtischen Betrieben Dietzenbach Eigenbetrieb
- 16.00 **Aspekte der Trauerbegleitung und Seelsorge**
Samir Schabel M. A., Alumnus der AIWG
- 16.30 **Islamisches Gräberfeld auf dem Nieuwe Oosterfriedhof in den Niederlanden und Friedhof Finkenriek**
Gerold Eppler M. A., Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal; Heinrich Kettler, Dipl.-Ing. (FH), Friedhofsplaner GmbH Münster
- 17.00 **Ende der Veranstaltung**

Kurzbiografien unserer Referent*innen

Amir Mahmood Ahmed hat Islamische Studien an der Goethe Universität Frankfurt am Main studiert. Er betreut hauptberuflich Muslim*innen in Bestattungsfragen. Als Alumnus der AIWG arbeitet er an dem Projekt „Sozialbestattungen von Muslim*innen – Ein Leitfaden für die Praxis“. Der Leitfaden soll Bestatter*innen, Behörden und Entscheider*innen als Informationsgrundlage dienen.

Lutz Berger ist Leiter der Abteilung Friedhof bei den Städtischen Betrieben Dietzenbach Eigenbetrieb.

Kristin Englert, Dipl.-Ing. für Landschaftsarchitektur (fh), arbeitet als Planerin bei den Städtischen Friedhöfen München, Bereich Betrieb und Technik 3.

Ass.-Jur. Matthias Sören Holland ist Notarassessor im Land Brandenburg. Er ist Verfasser der Veröffentlichung: Muslimische Bestattungsriten und deutsches Friedhofs- und Bestattungsrecht, KWI-Arbeitshefte 23, Universitätsverlag Potsdam.

Prof. Dr. Thomas Lemmen ist Studiengangsleiter des berufsbegleitenden Masters „Interreligiöse Dialogkompetenz“ der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und war AIWG-Forschungsfellow. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Islam in Deutschland, insbesondere muslimische Organisationen und Fragen der Religionsausübung, sowie Grundlagen und Praxis des Christlich-islamischen Dialogs.

Samir Schabel M. A. ist Erziehungswissenschaftler, Islamtheologe und arbeitet hauptberuflich als Softwareingenieur in Hamburg. Er ist Alumnus der AIWG und beschäftigt sich mit dem Thema „Religions- und kultursensible Trauerbegleitung: Aufbau eines Trauercafés für Muslim*innen“.

Vildane Uludağ Abdelatif gründete 1994 das erste Institut für islamische Bestattungen in Hamburg. Sie war beratend in die Konzeption des Muslimischen Wasch- und Gebetshauses im Friedhof Finkenriek in Hamburg eingebunden.

Dr. Özgür Uludağ hat gemeinsam mit seiner Schwester Vildane Uludağ Abdelatif 1994 das Islamische Bestattungs- und Überführungsinstitut Uludağ-Cenaze gegründet und jahrelang als Bestatter verstorbene Muslim*innen beigelegt oder überführt. Parallel dazu studierte er in Hamburg Islamwissenschaft,

Philosophie, Politikwissenschaft, Turkologie und Migrationssoziologie. 2021 wurde er mit der Dissertation „Islamische Bestattungen und die Entscheidungsfindung bei der Ortswahl des Grabes“ promoviert. Er wurde für verschiedene Preise im Kulturbereich nominiert. Er ist Alumnus der AIWG in Frankfurt und arbeitet am Aufbau einer multimedialen Informationsseite zum Thema „Islamischen Bestattungen in Deutschland“.

Gerold Eppler M. A. ist stellvertretender Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. und stellvertretender Direktor des Museums für Sepulkralkultur. Nach seiner Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer studierte er Kunstpädagogik in Frankfurt am Main mit den Nebenfächern Kunstgeschichte und Psychologie. Seit 1992 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V. und des Zentralinstituts und Museums für Sepulkralkultur.

Dr. Dagmar Kuhle ist Landschafts- und Freiraumplanerin und Mitarbeiterin in der Beratungsabteilung der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Regelungen zur Corona-Pandemie unserer Website.

Kosten: 95,- EUR inkl. Pausengetränke und Mittagsimbiss

Rücktrittsbedingungen: Bei Verhinderung nach der Anmeldung bitten wir um Nachricht bis sieben Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine Ersatzteilnehmerin / einen Ersatzteilnehmer zu benennen.

Anmeldung: Bitte bis zum 30. September 2022 bei: Kerstin Hering, hering@sepulkralmuseum.de, Tel. 0561-91893-13, Fax 0561-91893-10 oder postalisch.



Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.
Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25–27, 34117 Kassel, Tel.: 0561-91893-0,
www.sepulkralmuseum.de

Das Museum wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt



Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



Senatsverwaltung,
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz